




## Voller Einsatz, leere Kasse

Voller Einsatz, leere Kasse  
Was bedeutet der Mindestlohn für Praktikanten?  
"Wenn man bei uns ein Praktikum macht, sollte man vorher für seinen Lebensunterhalt sorgen", sagte Arndt Festerling, Chefredakteur der Frankfurter Rundschau, bei der Diskussion "Voller Einsatz, leere Kasse - Die Generation Ausbeutung" der Praktika-Offensive bei den Jugendmedientagen in Frankfurt am Main. Gilt das auch in Zeiten des neuen Mindestlohngesetzes?  
Es zeigte sich ein Dissens der Jusos zum Mindestlohngesetz. "Wir fordern den flächendeckenden Mindestlohn ohne Ausnahmen", sagte Pascal Barthel, Landesvorsitzender der Jusos in Hessen. Auch Praktika unter drei Monaten sollen demnach mit 8,50 Euro pro Stunde vergütet werden.  
Janine Wißler, Landtagsabgeordnete der Partei "Die Linke", unterstützte die Position der Praktika-Offensive: "Praktika nach der Ausbildung sind keine Praktika, sondern unbezahlte Arbeit."  
Für die Praktika-Offensive von der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union dju in ver.di, des Deutschen Journalisten-Verbandes DJV und der Jugendpresse Deutschland erklärte Anja Willmann, Gewerkschaftssekretärin bei ver.di: "Prinzipiell ist nichts gegen Praktika einzuwenden, wenn Bedingungen und Zeitpunkt stimmen. Eine Dauerpraktikumsschleife nach abgeschlossenerm Studium führt aber oft zu Ausbeutung und arbeitender Armut in ständiger Hoffnung auf einen festen Job. Das ist keine Perspektive." Kathrin Konyen, DJV-Bundesvorstand und Moderatorin der Diskussion, wies darauf hin, dass auch Volontariate zu den Ausnahmen des Mindestlohngesetzes gehören. Wo Verlage nicht tarifgebunden sind, gelten keine Regeln.  
Mit dem Slogan "Du bist mehr wert" ermuntert die Praktika-Offensive Praktikanten und Berufseinsteiger zu deutlich mehr Selbstbewusstsein, wie es in vielen anderen Branchen selbstverständlich ist. Seit Jahren diskutieren Medien und Politik über die "Generation Praktikum", die es vor allem in den Medien gibt. Deshalb haben Mitglieder der dju zusammen mit der Jugendpresse Deutschland und dem Deutschen Journalisten-Verband die Praktika-Offensive ins Leben gerufen und gemeinsame Richtlinien für journalistische Praktika veröffentlicht.  
Ansprechpartner:  
Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di  
Cornelia Haß  
Tel. 030/69 56 23 22  
cornelia.hass@verdi.de  
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)  
Eva Werner  
Tel. 030/72 62 79 20  
wer@djv.de  
Jugendpresse Deutschland  
Kai Mungenast  
Tel. 0170 / 814 21 85  
k.mungenast@jugendpresse.de  


## Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

## Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.